

Die verschiedenen Gesichter von Minergie Wie die Lenum-Mitarbeiter ihre Arbeit leben

Seit 17 Jahren steht die Lenum AG für Energieeffizienz und Umweltbewusstsein im Bauwesen. Auch die Mitarbeiter der Lenum AG bauen ihre Privathäuser in den höchsten Baustandards überhaupt. Minergie-A oder Minergie-P fürs Eigenheim, etwas anderes kam für Ulrich Feistenauer, Hans Hatt und Martin Zinsli nicht in Frage. Architektonische Feinheiten und energetische Besonderheiten sind dabei nicht die Ausnahme, sondern die Regel. **Text: Gebhard Beck**



- Lichtplanung
- Energiekonzepte
- Bauphysik
- Nachhaltiges Bauen

Lenum.

Meiningen (A): Als erstes und einziges Minergie-A Gebäude in Österreich baute Lenum Mitarbeiter Ulrich Feistenauer in 80% Eigenleistung sein ländliches Wohnhaus, welches zusammen mit Nebengebäuden einen zurückgezogenen Innenhof bildet. Viele der verbauten Materialien sind gebraucht, beispielsweise die Biberschwanz Dachziegel. (Foto Ulrich Feistenauer)

Die Mitarbeiter der Lenum AG in Vaduz erstellen täglich Minergie Nachweise. Sie empfehlen nicht nur nach Minergie zu bauen und zu sanieren, sondern bauten ihre Häuser selbst danach. Die Minergieexperten Ulrich Feistenauer, Martin Zinsli und Hans Hatt erfüllten sich in den vergangenen 2 Jahren den Traum eines Eigenheims, natürlich mit Minergie A und oder -P Zertifikat.

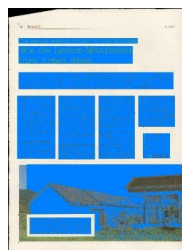
Minergie hat viele Gesichter

Ob ein ländliches Wohnhaus mit Holzverkleidung, eine minimalistische Architektur mit Aussenkranz oder ein kubisches Wohnhaus in den Rebbergen, der architektonischen Vielfalt sind durch Minergie keine Grenzen gesetzt. Dies wird beispielsweise durch das Einfamilienhaus von Hatt in Buchs verdeutlicht. Das von *hattdesign* entworfene Gebäude hat es auf die Titelseite des Schweizer Energiefachbuches 2018 geschafft. Es überzeugt

nicht nur durch das umweltfreundliche Wärmeerzeugungskonzept, sondern auch durch seine Ästhetik.

Photovoltaik für Wärmepumpe und Elektro-Auto

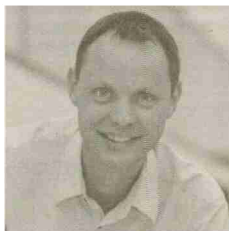
«Den selbst erzeugten Photovoltaik Strom für die Wärmepumpe, die Lüftung, Beleuchtung und Haushaltsgeräte zu nutzen, ist ein gutes Gefühl», meint Zinsli, der in Zizers ein 2 Parteien Wohnhaus gebaut hat. Mit dem Photovoltaik Strom tankt er im



Übrigen auch sein Hybridauto auf. Auch seine Mitarbeiter, Feistenauer und Hatt, haben eine Wärmepumpe mit Photovoltaik Kombination gewählt.

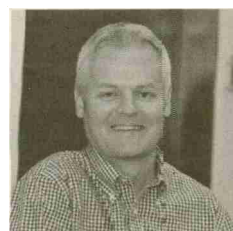
Einziges Minergie-A Gebäude Österreichs

«Das alle Kriterien nach Minergie-A zu erfüllen sind, war für mich von vornherein klar», so Feistenauer. Sein Haus ist das erste und einzige Minergie-A Gebäude in Österreich. Bei der Einführung des Minergie-A Label wurden auch ausserhalb der Schweiz Gebäude gesucht, welche die Kriterien erfüllen, um das Label über die Landesgrenzen hinauszutragen. Besonders an seinem Eigenheim ist, dass Planung und Ausführung zu 80% in Eigenleistung zusammen mit Familie und Freunden umgesetzt wurden.



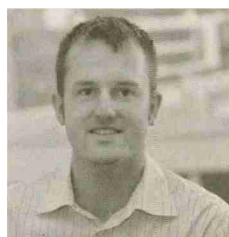
Hans Hatt, Dipl. Physiker

- Gebäudesimulationen
- Energiekonzepte
- Betriebsoptimierung
- Energieeffizienz in der Industrie



Martin Zinsli, Dipl. Bau- und Gebäudetechniker HF

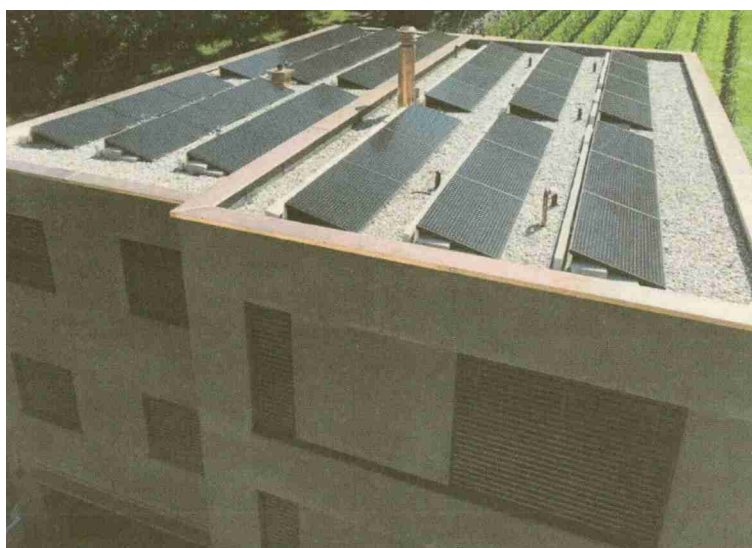
- Energie- und Sanierungskonzepte
- Energienachweise
- Bauphysik



Ulrich Feistenauer, MSc Architektur

- Gebäude-zertifizierungen
- Photovoltaikkonzepte
- Green Building Labels

Zizers (CH): Lenum-Mitarbeiter Martin Zinsli produziert mit seiner 13 kWp Photovoltaikanlage genug Strom für das komplette Minergie-A Gebäude samt Wärmepumpenheizung und tankt sein Hybridauto damit. (Foto Matthias Entner)





Buchs (CH): Das Minergie-A und -P Haus von Lenum-Mitarbeiter Hans Hatt ist auf der Titelseite des Schweizer Energiefachbuches 2018. Gezeichnet wurde es vom Architekturbüro *hattdesign* seiner Frau Emmanuela Hatt. (Foto *Silvan Giger*)